

Dezember 2022

A festive nativity scene set against a dark blue background. A large, glowing, multi-pointed star hangs from the top. A string of warm white lights is draped across the upper right. Numerous smaller, white, star-shaped ornaments are scattered throughout the scene. In the foreground, two figures are depicted: one on the left, kneeling and holding a small object, and one on the right, standing and holding a staff. To the right, a portion of a Christmas tree is visible, decorated with lights and a large white star. The overall atmosphere is warm and celebratory.

Pfarrei
Glis ★ Gamsen ★ Brigerbad



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 8.00, 8.15 und 9.00 keine hl. Messe.

Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz

Beichte und Anbetung

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
---------	-------------------

Taufe

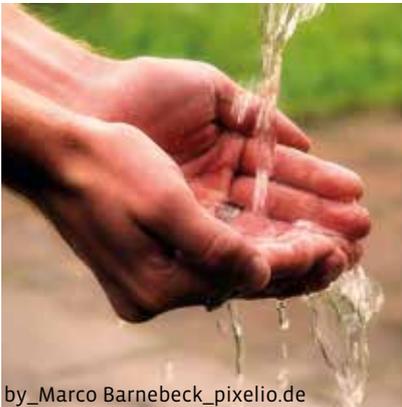
Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
---------	--

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Neu geboren werden

Mit Jesus durchs Jahr

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Jedes Jahr begleiten wir Jesus auf seinem Weg durch sein Leben hier auf der Erde. Von der Ankündigung seiner Geburt bis zur Ankunft des Heiligen Geistes, den er uns vor seiner Himmelfahrt versprochen hat (Pfingsten). Dieses Jahr gehen wir sonntags dem Matthäus-Evangelium nach. Was macht das für einen Sinn, jedes Jahr mit der Geburt Jesu neu zu beginnen? Geboren wird man doch nur einmal, oder etwa nicht...?



by_Marco Barnebeck_pixelio.de

Jesus sagt zu Nikodemus: «Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von oben geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.» Nikodemus entgegnete ihm: «Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Kann er etwa in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und noch einmal geboren werden?» Jesus antwortete: «Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus dem Wasser und dem Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen.» (Johannes 3)

Getauft und gereinigt

In der Wallfahrtskirche Glis wurde bei Ausgrabungen ein Taufbecken (Baptisterium) gefunden. In der ersten Zeit dieser Kirche (5./6. Jahrhundert) wurden Erwachsene durch Untertauchen getauft. Der Heide, die Heidin stieg ins Wasser, tauchte unter, legte das alte Leben ab und kam als neuer Mensch, als Christ, von Kopf bis Fuss gereinigt, aus dem Wasser und schlug eine neue Richtung ein.

Sterben und anders leben

Ist das nicht auch deine und meine Aufgabe, immer wieder? Du lässt Dinge, Gewohnheiten, Kapitel hinter dir und streckst dich nach Neuem aus, packst mutig Herausforderungen an. Als Christ sollte dies mehr und mehr mit Blick auf Jesus Christus geschehen: was ist wichtig, was ist unnötig, sogar schädlich, was dient dem Leben, meinem und anderen, wo ist echte Lebensfreude?

(Auf-)Wachsen mit Jesus

An anderer Stelle sagt Jesus: «Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen.» (Matthäus 18) Kind werden heisst auch, Schülerin, Jünger Jesu werden: Geh zu IHM in die Schule, frage, suche, lerne, wachse mit ihm und mit anderen Mitchristen, die quasi neben dir in der Schulbank sitzen. Du hast noch Entfaltungsmöglichkeiten, die Gott in dir angelegt hat und dir in dieser Lebensschule zeigen will. Dieser Weg ist spannend und lohnt sich. Bleib lernfähig, ein bisschen wissbegierig, gib deiner Gottesbeziehung Raum und Zeit, auch im kommenden Kirchenjahr. Dein Blick auf dein Leben wandelt sich Jahr für Jahr, er erweitert sich, der Blick auf das Leben Jesu ebenso. Er führt und begleitet dich, auch im kommenden Jahr.

Pfarrer Daniel Rotzer, Glis-Gamsen-Brigerbad

Buss- und Versöhnungsfeier

Dienstag, 20. Dezember um 8.15 Uhr
für die Primarschule

Dienstag, 20. Dezember um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Rorate-Gottesdienste in der Josefskapelle

Donnerstag, 1. Dezember 6.30 Uhr

Donnerstag, 15. Dezember 6.30 Uhr

Anschliessend jeweils Frühstück
im Pfarreiheim

Messe mit dem Carmina Quartett



Das Carmina Quartett wurde 2008 von unserer Organistin gegründet. Das Ensemble hat sich vor allem dem a-capella Gesang verschrieben. Die Mitglieder sind: Patricia Fux, Sopran, Carmen Schneller, Alt, Dominik Abgottspon, Tenor sowie Ivan Zurbriggen, Bass. Nach einer längeren Pause wollen sie mit Gottes Segen am **11. Dezember in der 11.00-Uhr-Messe in der Kapuzinerkirche** ihr Comeback geben.

Nur als Gottes Zeit wird
die Zukunft auch unsere Zeit.

Klaus Hemmerle

Anbetung

Gott ist überall...! Das stimmt, aber Er kennt auch ausgezeichnete Weisen, unter uns zu sein. Christus ist da in der Eucharistie. Im Advent ist wieder eine längere Eucharistische Anbetung geplant, vom **Do. 15. Dezember nach der Morgenmesse bis Freitag, 16. Dezember zur Abendmesse**. Advent soll eine stille Zeit sein, obwohl vieles rund herum dagegenspricht. Nimm dir doch eine Auszeit bei Gott, in der Anbetung. ER ist da, hört zu, schaut dich mit liebendem Blick an...

Kollekte für das Justinus-Werk

Gute Ausbildung anzubieten bedeutet, den Jugendlichen eine bessere Zukunft zu geben, um in der Welt Frieden zu schaffen! Am dritten Adventssonntag nehmen wir für dieses Werk eine Kollekte auf. Danke, dass Ihr dieses Anliegen unterstützt. Die Jugend ist unsere Zukunft... weltweit! (siehe www.justinus.ch)

Friedenslicht 2022

Das Friedenslicht wird auch dieses Jahr wieder seinen Weg zu uns finden. Es kann mit einer Laterne in der Kirche abgeholt werden. Genaueres verkünden wir in den Messen am Wochenende und auf der Homepage.

3 Fragen...

...an dich, der diese Fragen liest

Was bedeutet der christliche Glaube für dich?

Wie fühlst du dich in der Pfarrei?

Welche Frage würdest du Jesus gerne einmal stellen?

Du kannst die Fragen für dich persönlich beantworten oder uns auch ein Mail schreiben. Wir sind gespannt...

Grosse Unterstützung aus der Pfarrei Glis-Gamsen- Brigerbad für Laos

Pfarrangehörige zeigten sich dieses Jahr besonders solidarisch. Während der Fastenzeit wurde das Programm in Laos mit gut 23 000 Franken unterstützt.

Klimawandel, Unterernährung, Bildung und mangelndes sauberes Trinkwasser sind für das zweitärmste Land in Südostasien eine immense Herausforderung. Unterstützt von lokalen Partnerorganisationen werden Projekte zur Sicherung der Ernährung der Familien gefördert. In Gruppen lernen die Menschen, widerstandsfähiges Saatgut einzusetzen und somit eine ergiebige Ernte zu erzielen, ohne dass die Böden überstrapaziert werden. Sie legen Vorräte an, eine abwechslungsreiche Ernährung während dem ganzen Jahr ist möglich und trägt zur Gesundheit der Familie bei.

«Gelebte Solidarität»

Fastenaktion (vormals Fastenopfer) – eine Organisation der internationalen Zusammenarbeit, die sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzt. Die Fähigkeiten, der Mut, die Traditionen und Innovationen der benachteiligten Menschen in globalen Süden sind Inspiration und treiben zum Handeln an.

www.fastenaktion.ch

PC 60-19191-7



Gemüsegarten in Dorfgemeinschaft – Foto: Welthaus

Ausflug Profi Ministranten

am 5. November 2022



St. Martins Umzug

am 11. November 2022



Familiengottesdienst

am 12. November 2022



Taufe



In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

19. **Lisa Imhasly**, des Christian und der Milena Imhasly-Cuna am 9. Oktober

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen.

Beerdigungen



In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

44. **Beniamino Anzalone-Kinzler**
geboren am 4. November 1948
beerdigt am 11. Oktober 2022
45. **Aloisia Zumstein-Furrer**
geboren am 15. Februar 1940
Urnenbeisetzung am 15. Oktober 2022
46. **Norbert Hugo Lauwiner**
geboren am 26. April 1943
beerdigt am 15. Oktober 2022
47. **Charlotte Imfeld-Philipona**
geboren am 8. Juni 1942
beerdigt am 25. Oktober 2022
48. **Myriam (Lea) Amacker-Abgottspon**
geboren am 30. Mai 1948
beerdigt am 27. Oktober 2022

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!

Adventstreffen des Polysports – Das Licht ist stärker als die Dunkelheit



Bild: pixabay.com

Wenn ich in einem dunklen Raum bin und ich zünde ein Licht an, dann nimmt das Licht, und sei es noch so klein, dem Raum die Dunkelheit. Die Dunkelheit hat keine Macht über das Licht. Das kleinste Licht ist stärker als jede Dunkelheit.

Kaum eine Zeit im Jahr steht so sehr im Zeichen des Lichtes, wie die Adventszeit und kaum ein Fest im Kirchenjahr steht so sehr im Zeichen des Lichtes, wie das Weihnachtsfest.

In diesen Tagen zünden wir Kerzen an und bringen damit symbolhaft Licht in die Dunkelheit unseres Lebens. Wir erinnern uns so auch daran, dass durch die Geburt von Jesus ein Licht aufgeht mitten in der grossen Dunkelheit der Welt.

Am **Dienstag, 13. Dezember 2022** treffen sich die Frauen vom Polysport Glis-Gamsen um **19.00 Uhr in der Kirche zu einer Adventsfeier**. Nach einer Einführung ins Thema «Das Licht ist stärker als die Dunkelheit» machen wir uns **auf den Weg ins Biotop**. Dort hören wir einen zweiten Impuls. Ausklingen wird die Feier mit einem **gemütlichen Zusammensein. Schön, wenn du auch dabei bist.**

Rafaela Witschard, Präses

Witwengruppe

Montag, 5. Dezember

14.00 Uhr in der Pfarrkirche
Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufungen

Donnerstag, 15. Dezember: Weihnachtsfeier 60+

14.00 Uhr im Pfarreiheim Glis. Anmeldung ist erforderlich, gemäss Jahresprogramm FMG.



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Frauen- und Müttergemeinschaft

Weihnachtssterne für alle!

Liebe Eltern und Kinder

Ab dem 1. Dezember 2022 liegen in der Pfarrkirche blanko Sterne auf. Diesen Stern dürft ihr ausschneiden und beidseitig verzieren und am 24. Dezember um 16.00 Uhr zur Weihnachtsfeier in die Pfarrkirche Glis mitnehmen. Dort könnt ihr euren Stern an den Weihnachtsbaum hängen. Wir freuen uns auf einen wunderschön geschmückten Christbaum.

Marienfeier:

Am Donnerstag, **8. Dezember, Maria Empfängnis**, sind alle Mitglieder, Pfarreiangehörigen und Interessierten um **16.00 Uhr zu einer kleinen Feier in die Pfarrkirche** eingeladen. Anschliessend gibt es vor der Kirche **warmen Wein und Stäckli**.

Weihnachtsfeier 60+:

Am **Donnerstag, 15. Dezember ab 14.00 Uhr** sind alle Pfarreiangehörigen ab 60 Jahren zur Weihnachtsfeier ins Pfarreiheim Glis eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht bis am 12. Dezember bei Fabienne Biffiger, 079 435 55 02 oder Barbara Anthenien Ittig, 078 667 12 22.

Weihnachtsfeier:

Am Samstag, **24. Dezember um 16.00 Uhr ist die Weihnachtsfeier für Familien** mit Kindern in der Pfarrkirche.

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat Oktober

Opfer für Anliegen Pfarrei

Sonntag, 9. Oktober	915.45
Sonntag, 16. Oktober	661.10

Verschiedene Opfer

Sonntag, 2. Oktober	868.15
Für die diözesanen Bildungshäuser	
Sonntag, 23. Oktober	693.40
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)	
Nachtrag zu Opfer Ausbildung kirchliche Dienste Bistum	851.40
Beerdigungsoffer	1 117.55

Öi fer dich

Der Gottesdienst **Öi fer dich** macht im **Dezember Pause**. Wir freuen uns, am 29. Januar 2023 wieder miteinander zu feiern.

Adventliche Fantasie für Männerchor und Sprecher in der Wallfahrtskirche Glis

Mittwoch, 30. November, um 19.00 Uhr

Was passiert, wenn Lehrer aus dem Wallis 40 Jahre nach Abschluss der Ausbildung in Sitten sich in Österreich zur Feier treffen? Sie überschreiten Landesgrenzen. Sie begegnen Walserinnen und Walsern. Sie lernen ein Bijou kennen, das von einem Mitschüler geleitet wird. Und vor allem: Sie singen miteinander Lieder, an denen sie damals schon Freude hatten. Im Gottesdienst und im Freien begeistern sie. Diese Freude wollen sie zurück ins Wallis bringen.

Mit Gesang (Abschlussklasse Lehrerseminar Sitten 1982) **und Text** (P. Martin Werlen OSB) überschreiten wir in einer unvergesslichen **Feier** miteinander die Grenze ins Geheimnis der Adventszeit.

Eintritt frei – Benefiz Anlass für die Propstei St. Gerold www.propstei-stgerold.at .

Herzlichen Dank für die Unterstützung dieses Ortes zum Aufatmen im Grossen Walsertal!

Pater Martin Werlen

Beicht- und Versöhnungsgespräch vor Weihnachten

Wir sind Menschen auf dem Weg mit und zu Gott. Hindernisse und Stolpersteine sind leider auch Teil des Weges. Der barmherzige Vater ist immer mit uns unterwegs. Zu IHM können wir mit unseren Schwierigkeiten und Fehlern kommen, wir können ihm alles sagen und darbringen. Er verzeiht und richtet uns auf. Eine Gelegenheit dazu bietet ein persönliches Beichtgespräch mit einem Priester des Vertrauens. Am **Montag, 19. Dezember 2022 von 13.30 bis 17.00 ist Beichtnachmittag in der Kapuzinerkirche** mit verschiedenen Priestern aus dem Oberwallis.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Dezember 2022

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.



1. Donnerstag

6.30 Roratefeier mit hl. Messe in der Josefskapelle

9.00 Messe in Brigerbad

2. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Otto und Adele Seiler-Jaggy
Gedächtnis für:
Julia und Lukas Theler-Heynen

3. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

Messe mit der Diana vom Bezirk Brig

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Hilda und Oskar Blatter
Gilda und Josef Melega
Emil Martig
Emma Kronig
Paul Schumacher-Moser
Josef Verasani
Yvonne Thalmann-Verasani
Marlies Arnold-Wyder
Verstorbene von der Diana Brig:
Hans Eyer, Naters und Jules Kuonen

18.00 «Gottesfäscht» Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner, 1. und 2. Klässler im Pfarreiheim

4. Zweiter Adventssonntag – Hl. Barbara

Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
11.00 Pfarrkirche: Messe für SSE Gamsen
Evangelium: Mt 3, 1-12
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
17.00 Adventsstation beim Altersheim
17.00 Winterkonzert Musikgesellschaft Glishorn in der Pfarrkirche

5. Montag

8.00 Messe in Gamsen
14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe

6. Dienstag

8.15 Schulmesse
Stiftsjahrzeit für:
Marie und Ernst Albrecht-Hug
Anna Hug-Minnig
Gedächtnis für:
Edmund und Frieda Truffer-Albrecht
Paul Albrecht
Hans Luggen-Holzer

7. Mittwoch

18.00 Vorabendmesse
Stiftsjahrzeit für:
Olga und Remo Nanzer-Zurbriggen
Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten
Verstorbene vom Bienenzüchterverein Brig und Umgebung

8. Donnerstag – Maria Empfängnis

Messe 9.30 mitgestaltet vom Kirchenchor (Walser-Messe) diese wird von Radio Maria übertragen
12.00 – 13.00 Uhr Gebetsstunde mit P. Rellstab in der Pfarrkirche.
11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Lk 1, 26-38
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

16.00 Marienfeier, gestaltet von der FMG

Agenda

9. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Yvonne und Sepp Jenelten
David Heldner
Gedächtnis für:
Josef Gehrig
Anton und Karoline Wyssen-Pfaffen
und Sohn Thomas
Beat Imsand

10. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Otto Furrer-Haacker
Gedächtnis für:
Leopold Ittig
Georg Garbely
Paula Gillioz-Garbely
Carl Johann Felber
Willi Millius-Eggel



11. Dritter Adventssonntag

Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mt 11, 2-11
Kollekte für das Justinus-Werk
17.00 Adventsstation im Pfarrgarten

12. Montag

8.00 Messe in Gamsen

13. Dienstag

8.15 Kinderfeier
**19.00 Adventsfeier Polysport
Glis-Gamsen**

15. Donnerstag

**6.30 Roratefeier mit hl. Messe
in der Josefskapelle**
**Nach der Messe eucharistische
Anbetung in der Josefskapelle,
diese dauert bis zur Abendmesse
am Freitag.**
9.00 Messe in Brigerbad

16. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:
Ottilia und Toni Bumann-Fercher
Oscar Morard-König
Anton König
Josef Imhof, Gamsen
Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer
Margrith und Josef Guet-Holzer
Ruth, Michael und Jean-Pierre Bregy
Edith Schnydrig-Imhasly

17. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Josef Schwery-Wenger
Viktor Zenklusen
Philipp Grichting
Marie Grichting-Michlig
Alexander Perren-Lorenz
Therese Eyer
Norbert Bodenmann
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter



18. Vierter Adventssonntag

Messe 9.30 Pfarrkirche
und 11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mt 1, 18-24
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
17.00 Uhr Adventsstation Altersheim:
Ein Stern leuchtet
17.00 Adventsstation in der Kirche

19. Montag

8.00 Messe in Gamsen
**13.30 bis 17.00 Beichtnachmittag
in der Kapuzinerkirche**

20. Dienstag

**8.15 Buss- und Versöhnungsfeier
Primarschule**
**19.00 Buss- und Versöhnungsfeier
in der Pfarrkirche**

Agenda

22. Donnerstag

8.00 Messe in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Familie Walter Volken-Clausen
Familie Werner und
Paula Arnold-Blatter
Hermine Stucky
Gedächtnis für:
Anton Anderegg
9.00 Messe in Brigerbad

23. Freitag

14.30 Weihnachtsgottesdienst Primarschule

19.00 Stiftjahrzeit für:
Alfred und Elisabeth Escher-Perrig
Daniel Escher
Christine Huber
Familie Erich und Nelly Näpfli-Schmid

24. Samstag – Heiligabend

16.00 Weihnachtsfeier für Kinder und ihre Familien in der Pfarrkirche

22.30 Mitternachtsmesse in Glis

Mitgestaltet vom Kirchenchor
(Pastoralmesse von Reimann)
Evangelium: Mt 1, 1-25
Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem
zusammen mit Herzen Verkauf
Blauring



25. Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachten

9.30 Messe in der Pfarrkirche,
mitgestaltet vom Kirchenchor
(Pastoralmesse von Reimann)
und 11.00 Messe
in der Kapuzinerkirche
Evangelium: Mt 10, 17-22
Opfer für die Walliser Missionare

26. Montag

8.00 Messe in Gamsen

27. Dienstag

8.15 Messe in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Familie Rudolf und Clothilde
Holzer-Gsponer
Elisabeth Probst-Bieli
Wilhelm und Mathilde Pianzola
Gedächtnis für:
Robert Philipona
Georg und Ernestine Philipona-Franzen

29. Donnerstag

8.00 Messe in der Josefskapelle
Stiftjahrzeit für:
Ignaz und Maria Berchtold-Holzer
Erich Berchtold
René Holzer
Erika Berchtold-Pierig
Hans-Peter Bregy
9.00 Messe in Brigerbad

30. Freitag

18.00 Stiftjahrzeit für:
Karin Knecht

31. Samstag

16.30–17.30 Beichte und stille Zeit bei Gott

18.00 Stiftjahrzeit für:
Walter und Kathy Ambord-Zenkhusen

Januar 2023

1. Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

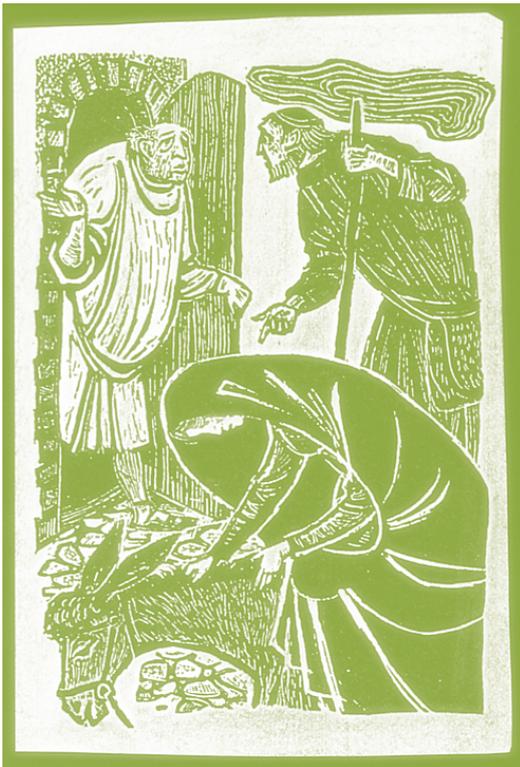
Messe 9.30 in der Pfarrkirche
und 11.00 in der Kapuzinerkirche
Evangelium: Lk 2, 16-21
Opfer für Unterhalt der Pfarrkirche



Weihnachten — Herbergsuche unter den Menschen

Das Bild der Herbergsuche ist uns von klein auf vertraut. Es gehört wesentlich zum Weihnachtsgeschehen, obwohl der Evangelist Lukas in einem Nebensatz erwähnt, dass Maria und Josef «in der Herberge keinen Platz» fanden.

Warum haben sich die Menschen in Weihnachtserzählungen und Krippenspielen immer wieder ausgemalt, wie das Heilige Paar von Tür zu Tür geht, um Unterkunft bittet und abgewiesen wird? – Sie haben es wohl deshalb getan, weil sie in dieser Suche nach Obdach und Geborgenheit ein menschliches Grundbedürfnis dargestellt sahen. Wir können uns ja einfühlen in den müden Mann mit dem Wanderstab und die erschöpft auf dem Esel zusammengesunkene junge Frau, die sich nach einer kleinen Kammer sehnen, wo sie ausruhen können. Denn in irgendeiner Form haben wir selbst vielleicht schon einmal erlebt, was es heisst: abgewiesen zu werden,



draussen zu stehen, keine Bleibe zu haben, der Nacht und der Kälte ausgeliefert zu sein.

Das junge Paar, dem unser Mitgefühl gilt, ist nicht allein. Mit ihm zieht auch Gott und Millionen von Flüchtlingen durch die nächtlichen Strassen, klopfen an die Türen der Menschen. Wir sollten es aber nicht nur beim Mitgefühl belassen, sondern uns auch ehrlicher-

weise eingestehen: Unsere geistige Verwandtschaft mit dem wohlgenährten und selbstgefälligen Haus- und Herbergbesitzer. Unsere Religiosität, unser Christsein ist manchmal sehr geruhsam, satt, selbstzufrieden und bürgerlich. Wir lieben es nicht gerade besonders, von Gott an Festtagen und auch an ganz gewöhnlichen Alltags überrascht und aufgeschreckt zu werden. In den Tagen der Weihnacht versuchen wir aber dennoch, die Türen unserer Wohnungen für jedes Anklopfen und unsere Herzen für jeden Anruf offenzuhalten. Doch nur der ist ein wahrhaft weihnachtlicher und barmherziger Mensch, der die Tür öffnet, noch bevor der andere anklopft (nach F. König). Es begab sich vor mehr als 2000 Jahren, und es begibt sich auch noch heute: Millionen finden heute keinen Platz in den Herbergen unserer Wohlstandsgesellschaft: keinen Arbeitsplatz, keinen Studienplatz, keinen Platz am Tisch, keinen Platz in der Kirche, keine Aufenthaltsbewilligung usw. – Menschen wie Maria und Josef, die allzu gerne nur in einem Nebensatz bzw. am Rande erwähnt, abgewiesen oder totgeschwiegen werden.

Wenn Menschen bei uns diese offene Türe finden, wird auch Gott in unser Haus und unsere Herzen einkehren und mit ihm der bergende Friede und die lichte Freude der Heiligen Nacht.

Ihnen allen ein gnadenreiches, gesegnetes und frohes Weihnachtsfest wünscht

Pfarrer Robert Imseng

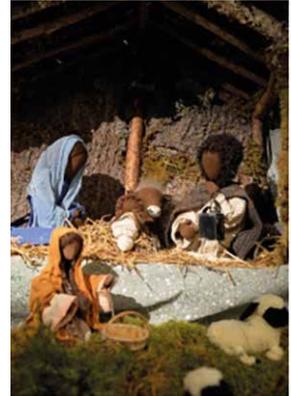


Es weihnachtet...



Da habe ich kürzlich mehrere Buchläden durchstöbert, um neue Bilderbuchgeschichten über Weihnachten zu sichten. Ein altbekanntes Bilderbuch habe ich gefunden, die neueren sollten vom Titel her Weihnachten zum Thema haben. Bei näherem Schmökern waren es schöne Geschichten, sie drangen allerdings nicht bis zum Weihnachtsgeheimnis – der Menschwerdung Gottes – vor. Viele Menschen begehen Festtage religiösen Ursprungs, ohne den Inhalt des Festes mit dem Glauben zu verbinden. Das ist eine Zeitansage, die es ernst zu nehmen gilt und Fragen aufwirft. Kann es unter diesen Umständen gelingen, den christlichen Glauben an die nächste Generation zu tradieren? Gelingt es noch, die Botschaft Jesu Christi als sinnstiftende Lebensgrundlage für Gross und Klein zu vermitteln?

Genau da setzt ein Projekt der Kerngruppe «üfbrächu» an, dasjenige der Glaubensvermittlung. Die Auslegeordnung ist riesig, die Handlungsfelder sind zahlreich, Studien gibt es massenweise. Es gilt, nicht in der Zeitanalyse und dem Bedauern des Verflossenen stecken zu bleiben, sondern in die Zukunftsperspektive zu wechseln. Die oben beschriebene Zeitansage birgt auch Chancen: den Glauben in seiner Tiefe neu zu entdecken und Angebote zu entwickeln.



Ausschnitt aus der Weihnachtslandschaft der Pfarrkirche von Unterbäch

Es ist nicht möglich, alle Handlungsfelder gleichzeitig anzugehen. Wir beschränken uns vorerst auf einen Aspekt: «Wie kann der Glaube in der Familie Platz bekommen?» Wohl erst da, wo ein lebendiger Austausch über den Glauben stattfinden darf, wo unterschiedliche Positionen aufeinandertreffen und das Verweilen im Austausch als gegenseitig bereichernd angesehen wird. Das ist spannend, macht den Glauben allein aber nicht aus. Ebenso wichtig: Wie gelingt christliche Spiritualität im Kontext der Familie?

Kinder sind manchmal die besten Lehrmeister. Sie entdecken die Welt, sie staunen und fragen ganz schön grosse Löcher in den Bauch. Ihnen ist die Gabe eigen, Fragen derart zu stellen, dass sogar Erwachsene ins Grübeln kommen, Fragen, auf die sie nicht so leicht eine Antwort finden. Kinder sind empfänglich für die grossen Fragen des Lebens, die den Kern der Religion treffen.

Gegenwärtig sind wir auf der Suche nach mittelgrossen Pilotpfarreien. Wir sind dankbar, auf offene Ohren in den Seelsorgeteams gestossen zu sein, empfinden sie die gegenwärtige Situation ebenso als unbefriedigend und sind bereit, neue Wege zu beschreiten. Die Fachstelle Katechese Oberwallis des Bistums Sitten unterstützt dieses Projekt mit konkreter Hilfe im Hintergrund oder vor Ort. Wie können Eltern, Kinder und Grosseltern miteinander ins Gespräch über den Glauben kommen? Eltern oder andere Bezugspersonen der Kinder dürfen sich mit Glaubensfragen auseinandersetzen und mithelfen, die Kinder auf die Erstkommunion vorzubereiten. Dem Projekt vorausgegangen sind Studien von religionspädagogischen Professuren. Wir stellen uns der Herausforderung. Möge Gott unser Wirken segnen.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Fest der Menschwerdung Gottes.

Madeleine Kronig
Mitglied der Kerngruppe «üfbrächu»

Im Anfang ruft Gott das Leben ins Dasein

Am Anfang war der Samichlaus, der hl. Nikolaus: Er brachte am 6. Dezember die Geschenke. Als mit der Reformation der Heiligenhimmel entrümpelt wurde, musste dieser beliebte Bischof mindestens im Norden Europas Platz machen. Nun war es der «Herre Christ» selbst, der an Heiligabend die Geschenke brachte. Aus ihm wurde, passend zum Weihnachtsfest, das Christkind. Doch auch dieses musste der neuen Zeit weichen: Der Samichlaus eroberte seinen Platz zurück, jetzt hübsch säkularisiert als Santa Clause oder Weihnachtsmann. Und der bekommt heute ebenfalls fleissig Konkurrenz: In der Werbung sind es mitfühlende Drohnen, die Menschen mit ihren Online-Einkäufen beschenken, und die Filmwelt stärkt in uns den Glauben an die Magie, die uns alle verzaubern und damit zu beschenken vermag. Was von Anfang an gleich bleibt: Wo Weihnachten gefeiert wird, werden andere beschenkt.

Liebe Schwestern und Brüdern in Christus, wenn ich zur Geschichte des Schenkens an Weihnachten sage, am Anfang war der Samichlaus, dann kann ich in einer solch historischen Perspektive auch zur Geschichte des Lebens auf der Welt sagen: Am Anfang war der Urknall. Gläubige Menschen müssen keine Angst vor den Naturwissenschaften haben, sondern können sich freuen auf neue Teleskope, die solchen Phänomenen des Lebens auf den Grund gehen. Gerade Einsiedeln ist seit mehr als 1'000 Jahren ein Ort der Wissenschaft. Gott hat uns einen Verstand gegeben, den es zu nutzen gilt. Der grossartige Prolog zum Johannevangelium macht sich aber nicht nur Gedanken dazu, was am Anfang war. Vielmehr ruft er staunend aus: Im Anfang war das Wort. Dieser Anfang liegt noch vor oder über der Erschaffung von Galaxien, Milchstrassen und Planeten durch Gott und auch vor jedem Samichlaus.



Nicht nur am Anfang, sondern im Anfang, sagt Johannes, ruft Gott das Leben ins Dasein: Er will zuerst das Leben. Johannes spricht vom absoluten Anfang, der das menschliche Denken übersteigt. Und in diesem Anfang spricht Gott sein Wort, sein göttliches Wort. Gott will in jedem Moment das Leben und ruft, ja er spricht es ins Dasein. Gott ist in jedem Anfang anwesend, sagt uns Johannes, denn dieses Wort ist Gott. So ist für uns ein Urknall keine kalte Laune eines unpersönlichen Schicksals, sondern ein Anfang, in dem das Wort Gottes Leben schafft. Und der Samichlaus beschenkt nicht, weil seine Säcke per Zufall noch gefüllt sind, sondern weil Weihnachten selbst ein Geschenk ist, weil Gottes lebenspendendes Wort konkret wird und sich uns schenkt.

Aus der Weihnachtspredigt von Abt Urban, Einsiedeln

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30
		11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.30
	Sonntag	07.30 / 09.30 / 10.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30
Simplon Dorf/ Gondo (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	10.00

**Pfarrsekretariat, Poststrasse 10
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

Dezember 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 12